

# Mit Super 8 wieder ins Kino

Filmreif: Haus Birke in Vierhöfen startet neues Projekt

mh Vierhöfen. „Wir hatten früher bei uns hin und wieder Kinonachmittage. Das Kino kam zu uns in den Ort. 20 Pfennige kostete wohl die Vorführung“, erinnert sich Helga Oswald auf dem Weg zum Filmnachmittag in Haus Birke in Vierhöfen. Das neue Projekt „Super-8-Filmnachmittage“ basiert auf der Idee des Handorfers Herbert Visser, der in Vorbereitung seines Ruhestandes eine sinnvolle Aufgabe suchte und diese in Anlehnung an sein lebenslanges Hobby fand. Er selbst war Mitbegründer und Vorstand des einstmaligen Schmalfilmclubs Norden. Er möchte jetzt andere Menschen mit Super-8-Filmen unterhalten und für sein Hobby begeistern. Dabei verfügt er über ein umfangreiches und abwechslungsreiches Repertoire: Seine Schatzkiste ist das selbstgedrehte Filmmaterial auf Zelluloid, dazu Trickfilme und Stummfilmklassiker.

Sein langjähriger Freund Rolf Mein ergänzt das Programm mit einer digitalen Musiksammlung auf seinem Laptop. Besonders bei den unvertonnten Filmen ist Mein gefordert, eine sinnvolle musikalische Filmbegleitung zu kreieren oder zur Überbrückung von Pausen, wenn sein Pendant die Filmrollen wechselt.

Die Auftaktveranstaltung erfolgte jetzt in Haus Birke. Neben den Bildern des tiefen Winters 1978/79 gab es eine Persiflage über den ostfriesischen Volkssport Boßeln und dazu noch einige Zeichentrickfilme. Eine herrliche Stimmung erzeugte bei den älteren Filmgästen das Knistern des Filmstreifens. Auch die vielen Punkte und Kleckse auf der Leinwand erzeugten bei den Senioren romantische Erinnerungen, handelte es doch dabei um ein Relikt vergangener Kinotage.

Viele der Bewohner fühlten

sich besonders beim Streifen „Winter ist's“ emotional angesprochen. Ein Streifen mit dokumentarischem Charakter, der über die Schneekatastrophe des Jahres 1978/79 in Ostfriesland berichtet. Besonders gelungen sind dabei die Toneinblendungen von Vissers damals fünf Jahre alter Tochter, die aus ihrer kindlichen Sicht die Ereignisse beschreibt. Auch die Einspielung von zeitgenössischen Rundfunkkommentaren komplettierte das Bild vom Jahrhundertwinter auf interessante Weise.

Zufrieden zeigte sich am Ende der Vorstellung Helga Oswald: „Es hat mir sehr gut gefallen, war informativ und ich habe es als Bereicherung erfahren.“ Wer an einer kleinen Vorführung interessiert ist oder altes Super-8-Filmmaterial für dieses Projekt zur Verfügung stellen kann, meldet sich bei Rolf Mein unter Telefon (04171) 73457.